

Informationen des Stadtverbandes 3/4-2019

„Zukunft Jetzt“ – „Bildung Jetzt“

Wer den Abschlussbericht der bremischen Zukunftskommission „**Zukunft Bremen 2035**“ unter der Leitung von Bürgermeister Sieling mit seinen „Ideen für morgen“ (Untertitel) unter dem Leitziel 2 „Gute Bildung von Anfang an“ genauer studiert, dem fallen, nach einem Bekenntnis zu einem leistungsfähigen, chancenorientierten und inklusiven Bildungssystem, einige Aspekte auf, die eine kritische Betrachtung geradezu herausfordern.

Natürlich ist es sinnvoll, eine bildungspolitische Perspektive zu haben und diese auszuformulieren. Kriterien wie „inklusiv“ und „ganztagig“ fallen, Schulen sollen Integrationsmotor sein und Kristallisationspunkte erfolgreicher Stadtteilarbeit. Die Aufgaben wachsen also eher, die Sorge der Eltern hinsichtlich eines befürchteten zu geringen Lernfortschritts wird angesprochen, nur die „vorrangigen Maßnahmen“, mit denen diese Ziele umgesetzt werden sollen, bleiben in aller Entschiedenheit vage.

Die Aktion „**Zukunft Bildung Jetzt**“ hat am 28. März gerade an dieser Stelle angesetzt. Die angekündigte verbindliche Regelung von Bildungsstandards auf Landesebene führt bei uns zu keiner Zuversicht, wenn nicht endlich definiert wird, was eine „vernünftige Ressourcenausstattung“ (Bericht S. 21) denn nun tatsächlich bedeutet. Das auch in diesem Papier erneut an prominenter Stelle genannte Institut für Qualitätsentwicklung erscheint uns jedenfalls nach dem bisherigen Stand der Veröffentlichungen und des Agierens nicht in der Lage, dem eigentlichen Anspruch folgend, die Schulen „breit“ zu unterstützen, damit diese ihrem Bildungsauftrag besser nachkommen können.

Alle Bildungseinrichtungen benötigen dagegen verbindliche Planungen und überzeugende Umsetzungen zu den Kernbedürfnissen, die durch unsere Zukunftskommission des Bildungsbündnisses sehr basisnah ausformuliert wurden. Der in diesem Rahmen präsentierte Sitz mit der Aussage

„Gute Lehrkräfte sind das A&O“ zeigt stellvertretend auf, was **„Bildung Jetzt“** meint: Wir benötigen eine schnelle Offensive hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung von Pädagog*innen, umfangreiche Programme, gerade wenn sich kaum 10 % unserer nicht grundständig ausgebildeten Lehrkräfte in Qualifizierungen befinden. Und diese Forderung gilt für alle in Schule Beschäftigten. Der Sitz mit dem schlichten Schild „PM“ (= Pädagogische Mitarbeiter*innen) sollte eine stete Mahnung sein: Sollten KiTas und Schulen tatsächlich zu „modernen Lernorten um – und ausgebaut“ werden, gibt es personell und auch materiell viel zu tun! Manche Stabpuppe muss dazu noch zum Leben erweckt werden. **„Bildung Jetzt“** heißt demgemäß nach Aussagen unserer Kommission u. a.: Die „Einsamkeit“ der einzelnen Pädagog*innen in den Lerngruppen muss aufgelöst werden, wir benötigen einen funktionierenden Ganztags, ein moderner Lernort bietet Rückzugsmöglichkeiten ... und für viele Delegierte zeichnet sich die optimistische Perspektive der offiziellen Kommission noch nicht ab: „Unzureichender Bildungsetat heute – Morgen statt Stühle nur Hocker!“ stand auf einem ebensolchen. Aber es gab auch einen klaren Hinweis, wie es weitergehen könnte: „Hört uns endlich zu!“.

Wenn das gelingt, wird man neben der Ausstattung auch über die Ausrichtung der angestrebten Bildungsprozesse reden müssen. Es geht nämlich um Bildung, nicht nur Ausbildung und Qualifizierung. Der offizielle Bericht dagegen beinhaltet sehr einseitige Passagen.

Das in diesem Zusammenhang benannte „lebenslange Lernen“ orientiert auf ökonomische Verwertbarkeit: Berufliche und akademische Bildung werden als Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs gesehen, Ausbildung und Arbeitswelt sind enger zu verzahnen und die Beschäftigten sollen im schnellen Wandel der Arbeits- und Berufswelt den Anschluss nicht verlieren. Ist das alles?

Informationen des Stadtverbandes 3/4-2019

„**Bildung Jetzt**“ bedeutet: Wir haben gerade derzeit ein „kleines“ Problem im demokratischen Alltag unseres Landes. Rechtsradikalismus, Sexismus, Fremdenfeindlichkeit werden zu Recht thematisiert. Da bricht der Widerspruch zum offiziellen Zukunftstext knallhart hervor! Neoliberale Wirtschaftsorientierung durch Ausbildung für den Arbeitsmarkt ist etwas anderes als die Befähigung zur Mitbestimmung an der Entwicklung

einer Gesellschaft! Ein wenig „Teilhabe“ reicht uns nicht.

Deshalb findet die **nächste Kommissionssitzung** in Bremen statt, dann, wenn die neue Koalition geschmiedet wird. Nach dem eingesammelten Schrott und dem gelegten Fundament folgen nun die Aufbauten, und zwar zügig und mit demokratischer Substanz: „Zukunft Bildung Jetzt“ lautet die richtige Parole.

Schon `mal vormerken

Sa., 20. April, 11 Uhr

Ostermarsch (Abschlusskundgebung an der Großen Kirche)
Treffpunkt: Roter Sand, Franziusstr. 1

Mi., 1. Mai, 10 Uhr

1. Mai-Demonstration des DGB
Parkplatz an den Stadthäusern